

Monstera deliciosa - Das Köstliche Fensterblatt

So die wörtliche Übersetzung des botanischen Namens dieser heute eher selten anzutreffenden Zimmerpflanze. In früheren Jahren war die *Monstera deliciosa*, so ihr wissenschaftlicher Name, eine der meistverwendeten Zimmergewächse. Die äußerst robuste und pflegeleichte Pflanze kommt mit den allermeisten Standortbedingungen zurecht; sie toleriert kühlere Treppenaufgänge oder lichtarme Nischen, ist gegenüber einer eher lässigen Wasserversorgung sehr duldsam – und sie ist bei entsprechender Pflege,



wuchsstark und entwicklungsfreudig. Ja, sie kann sich zu einer den Raum dominierenden Pflanzen-Persönlichkeit entfalten. Die genannten Eigenschaften sind wie geschaffen großräumige Wohnsituationen zu betonen und zu verlebendigen. Das Fensterblatt – so die Kurzform des deutschen Namens, war einst ein fast verpflichtendes Element des bürgerlichen Salons.

Die heutigen eher kleinräumigen Wohnungen lassen dem Fensterblatt meist wenig Entfaltungsraum und ließen diese zwischenzeitlich eher zu einer Exotin im Zimmerpflanzensortiment werden.

Aber, so scheint ein Trend aus den USA zu belegen, dem Fensterblatt steht eine Renaissance bevor. Seit einigen Jahren, nicht zuletzt durch die Serie „Mad Men“, ist der Mid-Century-Modern-Stil zurück. Und mit ihm die *Monstera*. Nicht, dass sie in der Zwischenzeit weg gewesen wäre, aber erst jetzt ist sie wieder präsent. Heute steht sie in Läden von Los

Angeles bis Tokio und Bars von New York bis Jakarta. Und auch die Designers entdeckten für ihre Kunst die charakterstarke Pflanze. So findet sich das Fensterblatt auf Tapeten, Porzellan, Wallpapers und nicht zuletzt im Modedesign.



Aber – und wir kommen auf den Titel dieses Essays zu sprechen – was ist köstlich an dieser Pflanze? Es sind die Früchte! Madeira-Urlauber kennen sie vielleicht, die Ananas-Banane, so wird die Frucht des Köstlichen Fensterblatts aufgrund ihres an Ananas und Banane erinnernden Geschmacks genannt.

Die Heimat des Köstlichen Fensterblatts liegt im tropischen Mittel-Amerika. Mittlerweile finden sich verwilderte Pflanzen auch in Nordamerika (Florida), Asien (Malaysia, Indien), Australien und im

westlichen Mittelmeerraum (Portugal, Marokko, Madeira) wo die köstlichen Früchte zunehmend die Obstmärkte bereichern.